

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnbaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1211.] Glauchau, den 1. Januar 1878.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Buch- und Musikalien-Handlung nebst Leihbibliothek und Journalzirkel unter dem heutigen Tage

Herrn Arno Peschke
aus Sohland a. R. (Oberlausitz)

käuflich überlassen habe.

Wenngleich die Uebergabe ohne Activen und Passiven erfolgt ist, bedarf es doch keiner Aenderung des Conto in Ihren Büchern, da die mich treffenden Saldi aus Rechnung 1877 in der kommenden Ostermesse durch meinen Herrn Nachfolger ihre prompte Erledigung finden werden, dem ich in dieser Beziehung ausreichende Garantien gegeben habe.

Ich bitte Sie, das mir seit bald 20 Jahren geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, der, wie ich fest überzeugt bin, bestrebt sein wird, den guten Ruf der ihm übergebenen Handlung auch fernerhin durch solide und prompte Geschäftsführung aufrecht zu erhalten.

Mir über meine ferneren Unternehmungen weitere Mittheilungen vorbehaltend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Burow.

Glauchau, den 1. Januar 1878.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung des Herrn Carl Burow ersehen wollen, habe ich am heutigen Tage dessen hier bestehende Buch- und Musikalien-Handlung nebst Leihbibliothek und Journalzirkel käuflich übernommen und werde dieselbe unter der Firma

Carl Burow's Buchhandlung
(Arno Peschke)

weiterführen.

Mit Ihrer gütigen Erlaubniss übernehme ich das bei der Aufstellung am 31. December 1877 vorhandene Commissionslager und wiederhole die Bemerkung des Herrn Burow, dass eine Trennung des Conto in Ihren Büchern nicht nöthig ist. Die Abrechnung über das im vergangenen Jahre Gelieferte erfolgt durch mich, und wird Remission und Zahlung in kommender Messe pünktlich erledigt werden.

Meine elfjährige Thätigkeit im Buchhandel hat mir Gelegenheit geboten, die für selbständige Leitung eines Geschäftes nöthigen Kenntnisse zu erwerben, und hoffe ich, durch den Besitz genügender Geldmittel unterstützt, den guten Ruf der Firma zu erhalten und auf eine gedeibliche Weiterentwicklung meines Geschäftes rechnen zu dürfen.

Um dies zu erreichen, richte ich nun die ergebene Bitte an Sie, das ehrende Vertrauen,

welches Sie seither der Firma schenken, auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, dasselbe durch thätige Verwendung für Ihren Verlag und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen zu rechtfertigen.

Die Besorgung meiner Commissionen habe ich Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig übertragen.

Indem ich mich noch auf nachstehende Empfehlungen beziehe, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Arno Peschke.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Empfehlungen.

Dem Wunsche des Herrn Arno Peschke, vorstehendem Circular einige empfehlende Worte hinzuzufügen, komme ich um so freudiger nach, da ich hinlänglich Gelegenheit hatte, Herrn Peschke während seiner Lehr- und Gehilfenzeit in meinem Geschäft als einen soliden, strebsamen und gebildeten jungen Mann kennen zu lernen.

Da derselbe ausserdem im Besitze genügender Mittel ist, so bin ich fest überzeugt, dass er das übernommene Geschäft in gedeihlicher Weise weiterführen wird.

Bautzen, den 20. November 1877.

Eduard Rühl.

Während einer zweijährigen Thätigkeit als erster Gehilfe in meinem Geschäft habe ich in Herrn Arno Peschke einen ebenso tüchtigen Arbeiter wie achtungswerthen Charakter schätzen und lieben gelernt. Bei Uebnahme eines eigenen Geschäftes erlaube ich mir, denselben meinen Herren Collegen aufs angelegentlichste zu empfehlen und sie um Zuwendung ihres Vertrauens zu ersuchen, welches Herr Peschke stets rechtfertigen wird.

Giessen, den 25. November 1877.

A. Ricker. Firma: J. Ricker.

Herr Arno Peschke, welcher die letzten drei Jahre in meinem Commissions-Geschäft als Gehilfe thätig war, gibt sowohl durch den Besitz hinreichender Geldmittel, sowie auch als vielseitig gebildeter, umsichtiger Geschäftsmann und streng ehrenhafter Charakter sichere Bürgschaft, dass er den guten Ruf der übernommenen Firma bewahren und seinen Verbindlichkeiten stets pünktlich nachkommen wird.

Ich kann deshalb Herrn Peschke aus voller Ueberzeugung den Herren Verlegern in jeder Hinsicht empfehlen.

Leipzig, den 15. December 1877.

ppa. Carl Fr. Fleischer
Fr. Wolff.

[1212.] Oranienbaum (Anhalt), 2. Januar 1878.

Hierdurch zeige ich nochmals ergebenst an, daß ich mit meinem seit ca. 30 Jahren am hiesigen Orte bestehenden Leihbibliotheksgeschäft, Buchbinderei, Papier- und Schreibmaterialienhandlung seit einem Jahre eine Buchhandlung verbunden habe.

Ich bitte deshalb, mir alle buchhändl. Cir-

culare, Wahlzettel, Prospective u. durch meinen Commissionär, Herrn Eduard Schmidt in Leipzig rechtzeitig zugehen zu lassen.

Achtungsvoll

Th. Münzberg.

Verkaufsanträge.

[1213.] Ein großes blühendes Verlagsgeschäft, welches mit den namhaftesten Autoren in Verbindung steht und mit durchschnittlicher Jahreseinnahme von 150,000 Mark, soll wegen Familienverhältnissen zum Preise von 300,000 Mark verkauft werden.

Bei genügender Sicherstellung des Restkaufgeldes wird nur eine Anzahlung von 100,000 Mark beansprucht.

Nur solche Anfragen können Berücksichtigung finden, in welchen der Reflectent genügende Auskunft über seine Vermögensverhältnisse gibt, unter Buchstaben C. M. # 13. durch die Exped. d. Bl.

[1214.] Ein kleineres kathol. solides Sortiments-Geschäft mit fester und guter Kundenschaft ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre Z. 78. hat Herr F. Goldmar in Leipzig die Güte zu besorgen.

[1215.] Eine moderne Antiquariats-Buchhandlung in Leipzig ist Familienverhältnisse halber unter ausserordentlich günstigen Bedingungen (Preis ca. 5000 Mark) mit vollständiger Einrichtung zu verkaufen durch
Julius Krauss in Leipzig.

[1216.] Ein rentables älteres Sort.-Geschäft in einer gr. Stadt am Rhein ist Familienverhältnisse halber unter günst. Bedingungen sogleich zu verkaufen. Ernstgemeinte Anfragen werden sub T. 684. durch Haafenstein & Bogler in Frankfurt a/M. erbeten.

[1217.] Zu verkaufen ist Theilung halber ein kleiner populär-medicinischer Verlag, billig u. rentabel, durch Eugen Fort in Leipzig. Correspondenz mit directer Post erbeten.

[1218.] Ein in flottem Betriebe stehendes Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges soll, weil Besitzer durch Familienrücksichten veranlaßt ist, sich einer anderen Branche zuzuwenden, verkauft werden. Dasselbe, in einer gewerbereichen Stadt Mitteldeutschlands gelegen, erreichte im vorigen Jahre einen Umsatz von ca. 50,000 Mark; Colportagebetrieb ist gänzlich ausgeschlossen. Anfragen vermittelt unter T. L. # 15. die Exped. d. Bl.

Theilhaberangebote.

[1219.] Ein erfahrener Buchhändler, 34 Jahre alt, wünscht sich mit einer Einlage von 20—25,000 Mark, event. auch mehr, bei einer angesehenen und rentablen Buch- oder Kunsthandlung in der Voraussetzung zu betheiligen, dass ihm solche nach Verlauf von einigen Jahren allein überlassen werden kann.

Gef. Anträge, denen ehrenhafteste Discretion in jeder Beziehung zugesichert wird, wolle man vertrauensvoll sub M. 1878. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen.